

24. Januar 2021

3. SONNTAG NACH EPIPHANIAS

Wochenspruch:

Und es werden kommen von Osten und von Westen, von Norden und von Süden, die zu Tisch sitzen werden im Reich Gottes. Lukas 13,29

Kollekten vom vergangenen Sonntag:

Die Kollekten am letzten Sonntag ergaben insgesamt 1.234,38 Euro.

Wir danken Ihnen, dass Sie unsere Gemeinde durch Kollekten, Spenden und Kirchensteuern finanziell unterstützen.

Kollektenzwecke für diesen Sonntag:

Diakoniekollekte (orange): Lebensmittelausgabe Wersten

Landeskirchliche Kollekte (blau): Fifty-Fifty

Getauft wurde letzte Woche:

Liam Szczyglowski, Klarenbachkirche

Gottesdienste heute am 3.Sonntag nach Epiphantias:

09:30 Uhr in der Klarenbachkirche mit Pfarrer Christian Nell-Wunsch, Abendmahl

11:00 Uhr in der Stephanuskirche mit Pfarrer Christian Nell-Wunsch, Abendmahl

Gottesdienste am nächsten Sonntag, 31.01.2021:

09:30 Uhr in der Klarenbachkirche mit Prädikant i.Z. Klaus Kegel

11:00 Uhr in der Stephanuskirche mit Prädikant i.Z. Klaus Kegel

Die Anmeldung zu den Gottesdiensten ist weiterhin verpflichtend und die Teilnahme ist NUR MIT FFP2 MASKEN möglich.

Unter der Telefonnummer 79 32 56 (Gemeindebüro an der Klarenbachkirche, Anmeldung bis Donnerstag 12 Uhr möglich) und der Telefonnummer 759 77 33 (Gemeindebüro an der Stephanuskirche, Anmeldung bis Freitag 12 Uhr möglich) können Sie sich per Telefon/Anrufbeantworter anmelden. Oder Sie schreiben eine Mail an: duesseldorf-sued@ekir.de.

Predigttext: Aus dem Buch Rut, Kapitel 1 (Gute Nachricht Bibel):

Weil in Israel eine Hungersnot herrschte, verließ ein Mann aus Betlehem im Gebiet von Juda seine Heimatstadt und suchte mit seiner Frau, Noomi, und seinen zwei Söhnen Zuflucht im Land Moab. Während sie im Land Moab waren, starb der Mann und Noomi blieb mit ihren beiden Söhnen allein zurück. Die Söhne heirateten zwei moabitische Frauen, Orpa und Rut. Aber zehn Jahre später starben auch die Söhne der Noomi und sie war nun ganz allein, ohne Mann und ohne Kinder. Als sie erfuhr, dass der HERR seinem Volk geholfen hatte und es in Juda wieder zu essen gab, entschloss sie sich, das Land Moab zu verlassen und nach Juda zurückzukehren. Ihre Schwiegertöchter gingen zunächst mit.

Aber Noomi sprach: Kehrt um, meine Töchter! Warum wollt ihr mit mir gehen? Da erhoben sie ihre Stimme und weinten. Und Orpa küsste ihre Schwiegermutter, Rut aber blieb bei ihr. Sie aber sprach: Siehe, deine Schwägerin ist umgekehrt zu ihrem Volk und zu ihrem Gott; kehre auch du um, deiner Schwägerin nach. Rut antwortete: Rede mir nicht ein, dass ich dich verlassen und von dir umkehren sollte. Wo du hingehst, da will ich auch hingehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott. Wo du stirbst, da sterbe ich auch, da will ich auch begraben werden. Der HERR tue mir dies und das, nur der Tod wird mich und dich scheiden. So gingen die beiden miteinander, bis sie nach Betlehem kamen.